

STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2011/086
öffentlich		
Datum 07.06.2011	Aktenzeichen III.3	Federführend: Herr Ropers

Betreff

Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN bezüglich Beitritt zum Antirassistischen Bündnis Stormarn

Beratungsfolge Gremium Stadtverordnetenversammlung	Datum 20.06.2011	Berichterstatter
--	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen:		JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA		NEIN
Produktsachkonto:				
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:				
Bemerkung:				

Beschlussvorschlag:

– Kenntnisnahme –

Sachverhalt:

Das Antirassistische Bündnis Stormarn ist ein loser Zusammenschluss, welcher sich laut Internetauftritt aus folgenden Parteien, Einzelpersonen und Organisationen zusammensetzt:

- Aktion Kinder- und Jugendschutz Landesarbeitsstelle Schleswig-Holstein e. V.
- Anne-Frank-Schule Bargteheide
- Autonomes Jugendhaus Bargteheide
- Bündnis 90/DIE GRÜNEN, OV Bargteheide
- Bündnis für Demokratie und Toleranz – Bündnis gegen Rechts
- Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner/innen e. V.
- Die Linke Stormarn

- Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bargteheide
- Jugendarbeitsteam der Stadt Bargteheide
- Jugendkulturinitiative Ahrensburg und Umgebung e. V.
- Julius Leber Forum
- Jusos Stormarn
- Kreisjugendring Stormarn e. V.
- SPD Bargteheide
- Stadt Bargteheide^{*)}
- Volkshochschule Bargteheide

Auf seiner Internetseite (www.arabues.de) stellt sich das Bündnis mit folgendem Text vor:

Vermeehrt tauchen seit einiger Zeit faschistische und rassistische Gruppierungen in den Städten und Dörfern im Kreis Stormarn auf. Als Reaktion auf diese beunruhigende Bewegung gründete sich am 27.10.2009 das Antirassistische Bündnis Stormarn (ARABUES), welches sich aus Parteien, Organisationen und Einzelpersonen zusammensetzt und Augen öffnen möchte für die Aktivitäten der neuen Nazis.

Wir als Bündnis verurteilen den Aufmarsch von ca. 60 Neonazis in der Bargteheider Innenstadt am Samstag, dem 19. Juni 2010. Zum ersten Mal seit Ende des Faschismus konnten Nazis ungehindert durch Bargteheide marschieren und eine Kundgebung abhalten. Wir sehen es als unsere Pflicht an dafür zu sorgen, diesen Marsch der Nazis nicht gänzlich unbeantwortet zu lassen!

Für uns darf sich die deutsche Geschichte nicht wiederholen und Faschismus und Rassismus darf keine Akzeptanz in der Gesellschaft finden! Wir wenden uns gegen jede Form von Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Rassismus. Denn sie sind mit einer toleranten und offenen Gesellschaft nicht vereinbar. Wir wollen ein buntes Bargteheide!

Nun liegt es an uns, die demokratischen Bürgerinnen und Bürger Stormarns für das Problem zu sensibilisieren und zu aktivieren.

Eine Satzung oder ähnliches existiert nicht. Ca. 6-mal im Jahr finden Bündnistreffen statt, bei dem die aktuelle Lage diskutiert und gemeinsame Vorhaben abgesprochen werden. Für die Teilnahme am Bündnis fallen keine Mitgliedsbeiträge an.

- *) Die Stadt Bargteheide ist dem Bündnis nicht durch einen politischen Beschluss beigetreten, sondern eine Vertreterin des städtischen Jugendarbeitsteams nimmt mit Billigung des Bürgermeisters an den Bündnistreffen teil.

Rechtsradikale oder rassistische Aktivitäten wie in Reinfeld oder Bargteheide konnten vom FD III.3/Jugendpflege in Ahrensburg nicht festgestellt werden. Auch im Ahrensburger „Arbeitskreis soziale Dienste“ am 10.05.2011 wurde das Thema diskutiert. Die Kollegen berichteten, dass sie diesbezüglich keine besonderen Vorkommnisse beobachtet hätten. Vereinzelt wurden von einem Kollegen Flyer mit rechtsradikalem Inhalt im Stadtgebiet wahrgenommen.

Die Ahrensburger Jugendpflege sieht aktuell keinen Anlass, in dem Bündnis (dessen Bezug hauptsächlich außerhalb von Ahrensburg liegt) mitzuarbeiten. Sollten in Ahrensburg derartige Probleme auftauchen, wäre ein lokales, auf Ahrensburg bezogenes Bündnis sinnvoll.

Der Hauptausschuss hat am 06.06.2011 diesen Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN behandelt. Er wurde mit 5 Nein-Stimmen, 1 Ja-Stimme und 1 Enthaltung abgelehnt.

Michael Sarach
Bürgermeister